

20 Jahre und kein bisschen müde

Die «Tangente» in Eschen blickt auf eine erfolgreiche und bemerkenswerte Zeit zurück

Zwei Dezennien fruchtbarer kultureller Tätigkeit in den Bereichen Musik und Bildende Kunst markieren den Erfolgsweg des Unterländer Kulturzentrums «Tangente». Gestern Abend wurde das Jubiläum gefeiert.

● VON HENNING VON VOGELSSANG

Auch unter Einbezug der prominenten Gäste ist man geneigt, zu sagen, dass die Gäste eher den Eindruck vermittelten, als handele es sich um ein Familientreffen, so herzlich und zwanglos war die Atmosphäre dieses Feier-Abends, an dem es ausnahmsweise einmal nicht in erster Linie um die Präsentation künstlerischen Schaffens ging, sondern um den ebenso erfreuten wie fast ein wenig erstaunten Rückblick auf zwei ausgefüllte Jahrzehnte. Erstaunen darüber, dass es gelungen ist, eine so lange Zeit alle finanziellen und sonstigen Klippen zu umschiffen. Zugleich aber auch Genugtuung darüber, etwas geschaffen und geschafft zu haben, das anderen Kulturinstitutionen im deutschsprachigen Raum bei weitem nicht immer gelingt.



Blick in den grössten Raum der Tangente, der für einmal dem Feiern diente, aber auch genug fürs Auge bot, indem an den Wänden und in den Boxen genügend künstlerisches Potenzial zu finden war.

Fotos: Vcom/Berham